

Presse-Information



20. April 2018

Stellungnahme der HGK AG zu angedrohten Hup-Protessen von Binnenschiffern

In einer heute veröffentlichten Mitteilung der neu gegründeten Gruppe „Europäische Vereinigung der Binnenschiffer e.V.“ (EVdB) wird damit gedroht, dass ab Samstag, den 21. April 2018, erneut Binnenschiffer mit Schiffshupen dagegen protestieren wollen, dass an der Kaimauer des Kölner Rheinauhafens seitens der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ein Festmachverbot ausgesprochen wurde. Die HGK bedauert das Vorgehen dieser Binnenschiffer-Gruppierung.

„Die HGK AG, die Stadt Köln und die WSV haben sich in dieser Woche darüber verständigt, eine gemeinsame Lösung für die Problematik anzubieten. Für die HGK ist es nicht nachvollziehbar, dass dieser Prozess von einer erneuten Drohung zu Lasten der Anlieger am Rhein begleitet wird“, sagt der HGK-Vorstandsvorsitzende Uwe Wedig. Die Stadt Köln, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und die HGK AG hatten sich darüber verständigt, dass durch die Installation von Dalben im Rheinauhafen als Festmach-Vorrichtung wieder eine Möglichkeit des Landgangs für die Binnenschifffahrt geschaffen werden soll. Über diesen Sachverhalt hat sich die HGK AG auch mit dem „Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt“ in einem konstruktiven Gespräch ausgetauscht.

Festzuhalten ist, dass Ursache für das Aussprechen des Festmachverbots an der Kaimauer im Rheinauhafen zwei Unfälle im Dezember 2017 und Januar 2018 waren. Die zwei Binnenschiffe, die dort die Festmachvorrichtungen aus der Kaimauer gerissen hatten, setzten ihre Fahrt fort, ohne sich um die Schäden zu kümmern. Die Verantwortlichen waren nicht mehr zu ermitteln. Um weitere Unfälle oder Personenschäden zu vermeiden, wurde das Festmachverbot ausgesprochen.

So lange das Festmachverbot im Rheinauhafen gilt, bietet die HGK-Beteiligung RheinCargo für Binnenschiffe kostenlose Liegeplätze als Ausweichmöglichkeit im Niehler Hafen an.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190, mobil 0178 8390 320 und per E-Mail unter lorenz@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafenbetreiber hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometer Gleisanlagen und 65 Gleisanschlüsse.

Ihre ehemaligen Geschäftsbereiche Hafenlogistik und Schienengüterverkehr hat die HGK 2012 in die RheinCargo GmbH & Co. KG übertragen, ein Joint Venture (50/50) der HGK und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG. RheinCargo ist einer der führenden Binnenhafen-Betreiber Europas und unterhält eine der größten privaten Güterbahnen in Deutschland.